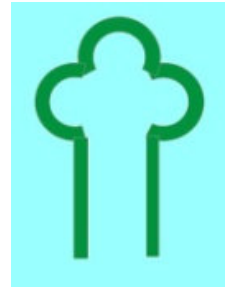




Kinder des heiligen Antlitzes
und des auferstandenen Herrn



Vereinsblatt 2025



**Liebe Mitglieder und Freunde
unserer Gebetsgemeinschaft!**

Psalm 121
Der Wächter Israels
(Ein Wallfahrtslied)

- 1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
- 2 Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
- 3 Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.
- 4 Nein, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.
- 5 Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten;
er steht dir zur Seite.
- 6 Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.
- 7 Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.
- 8 Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und
wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.

Liebe Mitchristen!

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn...

Diese Worte aus dem Psalm 121 haben so viel Trost und Hoffnung. Egal wohin wir in diese Welt schauen, unsere Hilfe kommt nicht von dieser Welt, sondern von Gott, unserem Allmächtigen Vater.

Diese Gewissheit soll uns glücklich machen und großes Vertrauen einflößen. Er ist es, der immer wieder hilft und Trost spendet. Er ist ja der Allmächtige Gott, denn so hat Gott seinen Namen ganz am Anfang in der Bibel offenbart:

1. Mose/Genesis 17, 1

Als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der Herr und sprach zu ihm: **Ich bin Gott, der Allmächtige.**

Geh deinen Weg vor mir und sei rechtschaffen!

Darin ist aber auch eine Ermahnung für uns enthalten, nämlich, dass wir rechtschaffen leben sollen.

Was bedeutet dies aber genau?

Jesus ist voll des Hl. Geistes und hat alle Gaben der Heiligkeit:

Die Gabe der Weisheit und der Einsicht, des Rates und der Stärke, der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

Dies ist das messianische Reich!

Wenn wir im Vaterunser beten: Dein Reich komme!, so meinen wir genau das Reich des Hl. Geistes mit allen Gaben und Früchten. Dies alles führt uns zur Heiligkeit, denn die Werke des Fleisches sind das Gegenteil, nämlich:

**Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben,
Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht,
Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und
Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr.**

Wer sich nach dem Fleische richtet mit all seinen Begierden,
der kann nicht im Reich Gottes sein.

Das Leben im Hl. Geist bringt viele Früchte hervor:
**Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,
Sanftmut und Selbstbeherrschung.**

So kann jeder selbst erkennen, ob er im Reiche Gottes lebt,
also ein gerechter Mensch ist, oder sich nach dem Fleische
richtet.

Ist man nicht im Reiche Gottes, bedarf es der Umkehr, damit
man gerettet werden kann, denn:

Alle, die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und
damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist
auch folgen.

Dies ist es, was wir dazu tun müssen, denn wir haben den
freien Willen und können uns so für Gottes Reich
entscheiden. Bleiben wir treu und leben wir nach Gottes
Geboten, denn er ist die Liebe und will liebende Menschen
aus uns machen. Seien wir dankbar für seine große Hilfe und
bewahren wir diese Worte im Herzen!

Sr. Christine vom Kreuz OCDS



Du, unser Gott, Du hast uns Menschen die Erde anvertraut, dass wir sie bebauen und behüten.

Gib uns ein weises Herz, das wir unsere Verantwortung erkennen und wahrnehmen, und erlöse Du unsere Schöpfung von allem Leiden und allem Bösen! Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.



Gebet für die Sterbenden

„Herr Jesus Christus, Du Sohn Gottes und Sohn der Jungfrau Maria, Gott und Mensch, der Du ängstlichen Blutschweiß vergossen hast auf dem Ölberg, sowie für uns gestorben bist am Stamm des heiligen Kreuzes, opfere Deinem Himmlischen Vater Deinen Allerheiligsten Tod auf, für die Gegenwartigkeit aller heute sterbenden Menschen

... ist es aber, dass sie mit ihren Sünden die ewige Verdammnis verdient haben, so möge dieselbe von ihnen abgewendet werden. Dies gib, o ewiger Vater, durch Deinen lieben Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Hl. Geistes, nun und ewig. Amen!“



Die Gabe des Antlitzes

Nach „Die sühnende Ehre“ vom sel. P. Honorat Kozminski

Über die erlösende Macht des Antlitzes unseres Herrn

Verschiedene Erscheinungen des Antlitzes:

Während des irdischen Lebens, ob in der Krippe, in Nazareth oder in der Menschenmenge, überall gelten Ihm die Worte des Propheten, dass Es das schönste Antlitz unter den Menschen war.

Verändert im Leiden: Verwundet, angespuckt, mit Blut und Schweiß bedeckt, verschmäht und traurig, wie der Prophet Jesaja sagt: *„Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Verachtet.“*

Beim Endgericht, wo es für die Verdammten so fürchterlich und grauenvoll sein wird, dass es in der Hl. Schrift heißt: *Wer kann vor seinem Zorn fliehen, für die Erlösten ist es dann barmherzig und entzückend.*

Glorreich, so wie es heute im Himmel ist, wo Sein Anblick die Engel und Heiligen mit Wonne erfüllt. Einen schwachen Schein dieses Zustandes zeigte der Heiland auf dem Verklärungsberg, wo Sein Antlitz wie die Sonne schien und die Jünger in Erstaunen versetzt hatte.

In der Brotgestalt verborgen, weil das Allerheiligste Sakrament das Geheimnis der Geheimnisse und die Zusammenstellung aller Wunder ist, so ist das Hl. Antlitz dort wundersam gegenwärtig, so wie es in Betlehem, in Nazareth, beim letzten Abendmahl und auf dem Kreuzigungsberg war.

Macht des Antlitzes Jesu während Seines irdischen Lebens:

Es besteht kein Zweifel daran, dass der Prophet, der diese Worte geschrieben hat: *Zeige uns dein Antlitz, so sind wir erlöst*, sie zuerst an Gott gerichtet hatte mit der Bitte um die baldige Erfüllung des Versprechens über das Kommen des Messias.

Er wollte so schnell wie möglich Gott in der menschlichen Gestalt sehen mit einem menschlichen Antlitz. Und ganz zu Recht versprach er sich davon, dass wir dann *erlöst sind*, denn um die Welt zu erlösen, sollte der Heiland kommen. Solange der Heiland noch nicht da war, herrschte auf der Erde die Dunkelheit der Götzenanbetung; die Macht des Bösen und die Schlingen der Leidenschaft hielten die Seelen gefangen.

Der Erlöser kam, zeigte der Welt Sein Angesicht, und es geschah das, was der Prophet vorausgesagt hatte, die Berge der Irrtümer und des Zornes schmolzen vor Seinem Angesicht.

Die Ernsthaftigkeit und Süße des Antlitzes gaben eine übernatürliche Macht Seinen Worten und allen Seinen Werken. Woher sonst die Macht Seiner Worte, woher die Macht, die die Menschen zu sich gezogen und in der Verwunderung gehalten hat, wenn nicht aus dem allmächtigen Anblick des Hl. Antlitzes? Woher die Eile der Apostel in der Nachfolge Christi auf nur ein Wort von Ihm: „Folge mir nach“, wenn nicht aus der geheimnisvollen Macht, die von Seinem Antlitz ausging?

Die Wünsche des Propheten, die auch die des ganzen Volkes verkörperten, wurden erfüllt, dass Gott Sein Angesicht auf der Erde zeigte und die Welt wurde erlöst, d.h. sie wurde aus dem Irrtum herausgeführt, durch das Evangelium erleuchtet, auf den rechten Weg geführt, von der Strafe des ewigen Verderbens erlöst und hat in den Hl. Sakramenten die nötigen Mittel zur Erlösung aller Menschen zu allen Zeiten bekommen.

Diese Sachen betrachtend sollten wir einerseits Gott danken, dass wir von allen unsagbaren Früchten der Erlösung nehmen können, obwohl wir das Antlitz des Heilands nicht mit eigenen Augen schauen konnten.

Andererseits, sollten wir, da wir sehen können, wie die Dunkelheit des Irrtums und der Sünde die Erde von Neuem überfluten, den Heiland anflehen, dass Er im Geiste dies hervorbringen und uns Sein Antlitz zeigen möge, damit wir im Geiste erneuert und erlöst sein können.

Macht des verborgenen Antlitzes des Herrn:

Wenn wir einen lebendigen Glauben hätten, könnten wir mit dem verborgenen Christus so zugegen sein wie diejenigen, die Ihn zu Seinen Lebzeiten angeschaut haben und könnten ähnliche Wirkung erfahren. Was ist denn das Angesicht des Herrn, das sich in der Brotgestalt verbirgt? Es ist ja das gleiche Angesicht, das die Hl. Maria, den Hl. Josef und die Hirten und Könige in der Krippe begeistert haben, das gleiche Angesicht, das so viel Entzücken auf den Gesichtern der Weisen hervor brachte, das gleiche, das später die Apostel gezogen hatte, Ihm nachzufolgen und das die Menschenmengen in Bewunderung gehalten hatte.

Heute ist der gleiche Heiland hier zugegen und dazu noch mehr und für uns einfacher als zu Seinen Lebzeiten auf der Erde, denn hier haben wir Ihn in allen Geheimnissen des Lebens, also so wie Er in der Krippe war, beim Lehren des Volkes und beim letzten Abendmahl. Wir können Ihn uns vorstellen, so wie der Hl. Geist uns dazu leitet, und wir können ähnliche Gnaden empfangen wie all die, die zu Seinen Lebzeiten auf der Erde zu Ihm kamen. Es würde reichen, Sein Antlitz anzubeten damit wir umkehren und uns gänzlich Ihm widmen. Wie viele Seelen, sitzend zu Füßen des Herrn, bekamen die gleichen Gnaden wie Magdalena, die alles um sich herum vergaßen und Ihm in einer Liebesbegeisterung zuhörten.

Wie viele waren es, die im Herzen geheimnisvolle Worte hörend Ihm nachfolgten, alles andere verachtend. Lasst auch uns Ihn, den Verborgenen bitten, dass Er uns Sein Antlitz zeige, damit wir ähnliche erlösende Wirkung erfahren können:

Herr, zeige uns Dein Antlitz, so sind wir erlöst.

Macht des geistigen Antlitzes des Herrn:

In den Himmel steigend versprach uns der Herr, dass er uns nicht als Waisen zurücklässt und zu uns kommt, und was Er versprach, das hält Er auch. Er ist immer unter uns gegenwärtig, nicht nur dort, wo Er in den sakramentalen Gestalten verborgen ist, sondern ist überall unter uns und verlässt uns nie und tut die gleichen Wunder, die Er auf der Erde getan hat. Du siehst Ihn nicht, aber ist es nicht so?

Ein anderes Mal ist es nicht so, dass du die Erfahrung machst, dass Er immer bei uns ist. Er schaut uns immer als der Allmächtige Gott an, und manchmal wendet er Sein Gesicht von uns, uns in der seelischen Dunkelheit verlassend, zumindest in einer Ohnmacht der Seele. Ein anders Mal wieder kehrt Er Sein Antlitz uns zu, wenn Er uns die Gnade des Gebets und des inneren Trostes spendet. Wenn wir also erkannt haben, wie viel uns an dem Blick des Herrn liegt und wie schwach wir sind, wenn Er Seinen Blick von uns wendet, lasst uns oft im Herzen diese Worte wiederholen:

Herr, zeige uns Dein Antlitz, so sind wir erlöst.

Macht des schmerzhaften Antlitzes des Herrn:

Denken wir an die überaus großen Veränderungen, die das Antlitz des Herrn zu Seinen irdischen Lebzeiten erfahren hat; das ist bei der Erfüllung des größten Liebesopfers.

Wir wissen, dass das Antlitz das schönste unter allen war und dass es durch Seine Schönheit nicht nur die unschuldigen Seelen, sondern auch die der Sünder zu sich zog. Dennoch hat es sich beim Tod so erschreckend verändert, dass man in Ihm einen Aussätzigen sah und Ihn kaum wieder erkennen konnte.

Dieses so aus Liebe verschmähte Angesicht hinterließ uns der Herr, das in sich so eine geheimnisvolle Kraft zur Umkehr und Erlösung birgt. Es ist das gleiche Angesicht, das mit Seinem Anblick den guten Schächer bekehrt hat, und Longinus und all diejenigen, die sich in die Brust schlagend vom Kreuzigungsberg weg gingen, das Getane zu bereuen. Wir brauchen ebenfalls diesen schmerzhaften Anblick vom Kreuz, der die anderen bekehrt hatte, denn auch wir durchstoßen Sein Herz, so dass auch wir diesen sterbenden aber liebevollen Blick brauchen.

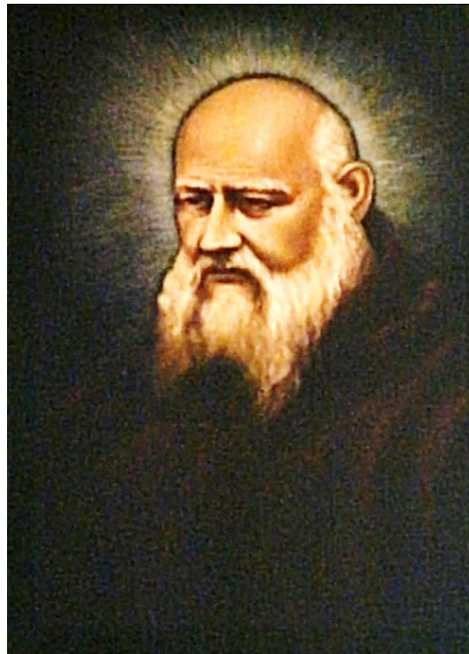
Wir brauchen es auch zu hören:

Vergib ihnen, Vater, damit auch wir, wie diejenigen, die unterm Kreuz standen und mit Ihm litten, uns bekehren.

Macht des glorreichen Antlitzes des Herrn:

Der erhabenste Zustand des Antlitzes des Herrn ist der, der im Himmel ist und sich uns in der Ewigkeit zeigen wird. Erst dort wird sich wortwörtlich das Gebet erfüllen: *Herr, zeige uns Dein Antlitz*, denn dort wird das Antlitz in all Seiner Pracht zu sehen sein. Die Auserwählten werden es sehen, nicht auf dem Schweiß Tuch abgebildet, nicht in den Sakramenten verborgen, nicht in der menschlichen sterblichen Gestalt, sondern von Angesicht zu Angesicht in aller Klarheit. Der Erlöser wollte ein wenig Seiner Herrlichkeit den auserwählten Jüngern auf dem Verklärungsberg zeigen, wo Sein Angesicht wie die Sonne leuchtete und dieser Anblick die Jünger in so eine Begeisterung versetzte, dass sie nicht mehr weggehen wollten.

Aber im Himmel wird diese Herrlichkeit in einem höheren Grad sein und die Begeisterung Sein Angesicht anzuschauen wird alles übersteigen, was je ein Auge gesehen und ein Ohr gehört hat und was ein Mensch verstehen kann. Dort wird sich auch der zweite Teil des Gebetes erfüllen: *So sind wir erlöst*, denn dort erst werden wir sehen, dass unsere Erlösung daran liegt, dass wir das Antlitz des Erlösers sehen dürfen. In Ihm werden alle Erlösten die Vollkommenheit Gottes schauen, die sie zu einer Begeisterung führen wird, und in diesem Anblick werden sie die ewige Erfüllung finden.



Honorat Koźmiński (16. Oktober 1829 in Biała Podlaska;
† 16. Dezember 1916 in Nowe Miasto nad Pilicą)
war ein polnischer Kapuziner, Theologe und Gründer vieler
Klöster.

Er wurde am 16. Oktober 1988 von Papst Johannes Paul II.
seliggesprochen. Er war ein großer Verehrer des Hl. Antlitzes.

Sehr dankbar sind wir Herrn P. Ryszard, Redemptorist in Eichstätt. Er hat 2022 eine WhatsApp-Gruppe zur Verehrung des Hl. Antlitzes gegründet, die bereits über 900 Mitglieder umfasst. Auch einige Priester sind dabei.

Die meisten Mitglieder sind von Deutschland, Österreich und Italien. Doch auch von der Schweiz, Südafrika, Frankreich, Spanien, Bosnien und Kroatien sind Mitglieder dabei.

So hat sich die Verehrung des Hl. Antlitzes wieder weiter in die Welt verbreitet. Danken wir Gott für diese Gnade!

Inspiziert von P. Ryszard haben auch wir eine WhatsApp-Gruppe zur Verehrung des Hl. Antlitzes erstellt. Gerne können Sie mit diesem Link beitreten:

<https://chat.whatsapp.com/lex9ntFm2Ss2DXwZBLf8tU>

Auch die Schwestern der Jüngersuche, die in Österreich einige Niederlassungen haben, werden nun die Gebete zur Verehrung des Hl. Antlitzes verrichten. Papst Pius XII hat ja sehr eindringlich darauf hingewiesen:

Papst Pius XII. (1876-1958): „Der 1. und 2. Weltkrieg wäre nicht gekommen, hätte man die Andacht zum Hl. Antlitz Jesu befolgt.“

Ein Priester:

Als letztes Mittel um den 3. Weltkrieg zu verhindern, der vor der Tür steht, sollte man den Rosenkranz zum Hl. Antlitz Jesu beten und das Bild verehren!

So möchte ich diese Verehrung, die von Jesus gewünscht ist, da er sie einige Male heiligen Menschen empfohlen hat, hier einfügen, damit diese weitere Verbreitung erfährt.
Danke für Ihre Mithilfe!

Aufopferung des Heiligsten Antlitzes Jesu

O anbetungswürdiges Antlitz meines vielgeliebten Jesus, ich grüße Dich, ich bete Dich an, ich liebe Dich mit allen Kräften meiner Seele; ich bitte Dich demütigst, das Bild Gottes wieder in uns herzustellen.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott, den rechten Geist erneuere in meinem Innern, verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, alles geschehe durch Dich, in mir für Dich, o Herr, nur zu Deiner Ehre und aus Liebe zu Dir!

Sei begrüßt anbetungswürdiges Antlitz Jesu im hochheiligsten Sakrament, wir beten Dich in tiefster Ehrfurcht an, blicke voll Erbarmen auf uns, die wir vor Dir knien.

Voll Reue über unsere Sünden wenden wir uns an Dich und bitten Dich demütig, alle Züge Deines göttlichen Herzens in uns einzuprägen.

Ewiger Vater im Himmel, Gott der unendlichen Liebe, Güte und Barmherzigkeit, durch das unbefleckte Mutterherz Mariens von Liebe ganz erfüllt, opfere ich nichtswürdiger Mensch Dir unaufhörlich das Heiligste Antlitz Jesu Christi, Deines über alles geliebten Sohnes auf.

Ich opfere Dir dieses heiligste, erhabenste, tränenerfüllte, blutüberströmte, verwundete Antlitz Jesu Christi auf, mit allen Heiligen, Engeln und Seligen, zur Sühne für meine Sünden und die Sünden der ganzen Welt, zur Besänftigung Deines heiligsten, göttlichen Zornes, zur Erleuchtung Deiner Priester, zur Errettung der ganzen Menschheit, zur Bekehrung aller Sünder, auch der verstocktesten und zur Erlösung aller armen Seelen im Fegefeuer, besonders auch der armen Priesterseelen. Amen.

12 Aufrufungen

1. In Vereinigung mit dem göttlichen Herzen Jesu -
kommt, lasset uns anbeten den anbetungswürdigen
Namen Gottes, der über alle Namen ist.

Es sei immerdar gelobt, gepriesen, geliebt, angebetet und
verherrlicht, der allerhöchste, anbetungswürdigste und
unaussprechliche Name Gottes im Himmel, auf Erden und
unter der Erde, von allen Geschöpfen, die aus Gottes Hand
hervorgegangen sind, und durch das allerheiligste Herz Jesu
im allerheiligsten Sakrament des Altares. Amen.

2. In Vereinigung mit dem heiligen Herzen Mariae -
kommt, lasset ...
Es sei immerdar gelobt, ...

3. In Vereinigung mit dem glorreichen heiligen Josef -
kommt, lasset ...
Es sei immerdar gelobt, ...

4. In Vereinigung mit dem heiligen Erzengel Michael -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

5. In Vereinigung mit allen heiligen Engeln -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

6. In Vereinigung mit den heiligen Aposteln -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

7. In Vereinigung mit den heiligen Märtyrern -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

8. In Vereinigung mit allen Heiligen im Himmel -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

9. In Vereinigung mit dem Papst und den Bischöfen -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

10. In Vereinigung mit allen Priestern und Ordensleuten -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

11. In Vereinigung mit dem betenden Volk Gottes -
kommet, lasset ...

Es sei immerdar gelobt, ...

12. In Vereinigung mit den Armen Seelen im Fegefeuer -
kommt, lasset ...
Es sei immerdar gelobt, ...

Lasset uns beten:

Kommet, lasset uns anbeten den wunderbaren Namen
Gottes, der über alle Namen ist, und lasset uns vor ihm
niederknien und flehen vor dem Herrn, der uns gemacht hat,
denn er ist der Herr, unser Gott; und wir sind das Volk seiner
Weide und die Schafe seiner Hand. Amen.

Gebet: Der Goldene Pfeil

Es sei immerdar gelobt, gepriesen, geliebt, angebetet und
verherrlicht, der allerhöchste, anbetungswürdigste und
unaussprechliche Name Gottes im Himmel, auf Erden und
unter der Erde, von allen Geschöpfen, die aus Gottes Hand
hervorgegangen sind, und durch das Allerheiligste Herz Jesu
im Allerheiligsten Sakrament des Altares. Amen.

*Nachdem Schwester Maria vom heiligen Petrus dieses Gebet
empfangen hatte, erhielt sie eine göttliche Vision, in der sie
das heiligste Herz Jesu zärtlich verwundet sah durch diesen
<Goldenen Pfeil>. Dabei brachen Ströme von Gnaden aus ihm
hervor zur Bekehrung der Sünder.*

*Dieses Gebet ist dreimal zu beten zu Ehren der heiligsten
Dreifaltigkeit für den Teilablass (40 Tage Ablass).*

Rosenkranz zu Ehren des heiligen Antlitzes

Ehre sei dem Vater...

„Heiliges Antlitz, wir rufen zu Dir so lange, bis Du uns erhörst, ganz wunderbar kannst Du uns helfen! Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme Dich unser und der ganzen Welt! Herr, zeige uns Dein Antlitz und wir werden gerettet werden!“

Zu den großen Perlen betet man:

„Himmlicher Vater, wir opfern Dir demütig und inständig die unendlichen Verdienste und Schmerzen des Hl. Antlitzes, sein kostbares Blut, all Seine Wunden und Tränen - zu Deiner größeren Ehre und zur Hilfe in unserer tiefsten Not!“

Bei den kleinen Perlen betet man statt des Ave Maria:

- beim 1. Gesätz:

„Heiliges Antlitz, von Wunden bedeckt -
erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!“

Ehre sei ... O mein Jesus ...

- beim 2. Gesätz:

„Heiliges Antlitz, von Blut überronnen -
erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!“

Ehre sei ... O mein Jesus ...

- beim 3. Gesätz:

„Heiliges Antlitz, in unendlicher Liebe bittere Tränen
vergießend -
erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!“

Ehre sei ... O mein Jesus ...

- beim, 4. Gesätz:

„Heiliges Antlitz, mit Hohn und Schmach bedeckt -
erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!“

Ehre sei ... O mein Jesus ...

- beim 5. Gesätz:

„Heiliges Antlitz, schweigend die furchtbarsten Schmerzen
erduldend -
erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!“

Ehre sei ... O mein Jesus ...

- zum Schluss:

„Lasset uns anbeten das Heiligste Antlitz unseres Herrn Jesus
Christus, des Erlösers, unermesslich an Verdiensten und
überreich an Erbarmen für alle, welche es anrufen!
Es verleihe uns die Nachlassung unserer Sünden, die
Besserung unseres Lebens und die Erfüllung unserer
gerechten Wünsche.

Lasst es uns trösten durch die Lauterkeit unseres Wandels,
durch die Unerschrockenheit unseres Glaubens und durch die
Innigkeit unserer Liebe.

Amen.“

Hymne an das heilige Antlitz

Hochgelobt sei Jesus!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz Jesu!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in der majestätischen
Schönheit seiner himmlischen Züge!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in allen seinen Worten, die
aus seinem göttlichen Munde kamen!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in allen Blicken seiner
anbetungswürdigen Augen!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in der Verklärung am Berge
Tabor!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz, erschöpft von den Mühen
des Apostolats!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in dem blutgewordenen
Schweiß der Agonie!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in den Demütigungen der
Passion!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in den Schmerzen des
Todes!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in dem Glanz der
Auferstehung!

Hochgelobt sei das Heilige Antlitz in dem leuchtenden Schein
des ewigen Lichtes!

O Jesus, wegen Deiner unendlichen Liebe flehen wir zu Dir:

Gib, dass wir Dein liebevolles Herz trösten dürfen,
dass wir Dein Weinen nicht vergessen, unsere Seelen rein
bewahren vor aller Sünde, und so Dir nicht neue Tränen
verursachen.

Wir vereinigen damit die Tränen des zart empfindenden Herzens Mariens, als sie unter dem Kreuz ihres vielgeliebten einzigen Sohnes stand, und ein siebenfaches Schmerzensschwert sie durchbohrte. Amen.





**Fest zur Verehrung des Heiligsten Antlitzes
am Faschingsdienstag, dem 4. März 2025, in der
Pfarrkirche Lengenfeld um 15 Uhr**

Drei Priester zelebrierten die Heilige Messe:
Pfarrer Pius Klaus Ulrich O.Praem als Hauptzelebrant,
Pfarrer Mag. Franz Dangl aus Asperhofen und
Pfarrer Mag. Jacek Biela aus Lengenfeld.

Wie jedes Jahr wurde für alle Mitglieder des Vereines und dessen Unterstützer die Hl. Messe aufgeopfert.

Anwesend waren 36 Personen, die teils sehr weite Anfahrtswege in Kauf genommen haben.

Anstelle der Predigt hielt Sr. Christine OCDS eine Katechese über den Glauben und das Hl. Antlitz mit sehr würdigem und interessantem Inhalt, da Herr Pius sie darum ersucht hatte.

Anschließend gab es nach einem gemeinsamen Gebet und dem Segen der Priester ein gemütliches Beisammensein zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch.

Einkehrtag am Fest Maria Königin am 23. August in der Pfarrkirche Lengenfeld



Sr. Christine vom Kreuz OCDS leitete den Einkehrtag und gab nach der Begrüßung vormittags den ersten Impuls, indem sie über die “Drei jungen Männer im Feuerofen” (Daniel - Kapitel 3) sprach und uns dadurch zum Nachdenken über unsere Standhaftigkeit im Glauben brachte.

Gemeinsam wurde der Lobgesang der drei jungen Männer gebetet.

Nach dem Mittagessen kam der zweite Impuls mit der Stelle aus Johannes 2, 1-11 „Die Hochzeit zu Kana“, wobei sie erklärte, dass die „Krüge“, also unsere Seelen oft leer sind oder mit Negativem gefüllt sind.

Daher brauchen wir Jesus, der den Inhalt unserer Krüge in Gutes zu verwandeln mag.



Anschließend beteten wir vor dem Allerheiligsten gemeinsam zum Hl. Antlitz für den Frieden in der Welt. Währenddessen gab es die Möglichkeit zur Beichte.



Um 15 Uhr zelebrierten die Priester
Herr Pfarrer Pius Klaus Ulrich O.Praem. und
Herr Pfarrer Mag. Franz Dangl die Hl. Messe.
Die Lesung wurde von Br. Michael gehalten.

Sr. Christine durfte anstelle der Predigt eine Katechese über
Maria, unsere Königin, halten.

Der Einkehrtag war ein großer Erfolg. Alle Besucher haben
sehr viel in ihrem Herzen mitnehmen können.
Danke Jesus!



Mit einer kleinen Jause und gemütlichem Beisammensein fand der Tag seinen Ausklang.

Der Vorstand des Vereines zur Verehrung vom Hl. Antlitz und der Gebetsgemeinschaft der Liebe bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, recht herzlich.

Diesen und viele weitere Vorträge und Informationen können Sie jederzeit auf dem YouTube Kanal nachschauen und hören:

<https://www.youtube.com/@sr.christinevomkreuzocds>

Besuchen Sie auch unsere Homepages:

www.himmelskoenigin.at

und

www.heiliges-antlitz.com

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir unserer Verstorbenen

Frau Marianne Bauer (Lengenfeld)

Gott hat sie am 25. April 2025 im 102. Lebensjahr zu sich genommen. Frau Bauer war seit Gründung der Gebetsgruppe und des Vereins bis ins hohe Alter bei den Gebetsrunden und Veranstaltungen dabei.

Möge Gott ihr die ewige Liebesvereinigung schenken!

Vorschau und Einladung zu unseren Veranstaltungen

Fest des Heiligsten Antlitzes

Faschingsdienstag 17. Februar 2026 ab 15 Uhr

(in der Pfarrkirche Lengenfeld bei Krems)

Heilige Messe

Anschließend gemütliches Beisammensein!

Die hl. Messe wird für alle Mitglieder
und Unterstützer des Vereins aufgeopfert.

Fest Maria Königin

Sonntag, 23 August 2026 ab 14 Uhr

(in der Pfarrkirche Lengenfeld bei Krems)

Impuls von Sr. Christine OCDS

Anbetung mit Beichtgelegenheit

Heilige Messe

Anschließend gemütliches Beisammensein!

Die heilige Messe wird für alle Kranken
und Leidenden aufgeopfert.

Nähere Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte zeitgerecht unserer Homepage!

Wie immer möchten wir Sie bitten, weitere Mitglieder und Freunde für den Verein zur Verehrung vom Hl. Antlitz zu werben. Bitte erzählen Sie vielen Menschen vom Schleiertuch in Manoppello und den Tätigkeiten unseres Vereines. Jeder ist herzlich willkommen!

Bei Interesse wenden Sie sich an Sr. Christine OCDS
Tel.: 0043 664 533 3829 oder schreiben Sie an
verein@heiliges-antlitz.com

Weiterhin bitten wir Sie um Ihre Spende, da dadurch viel geschehen kann, was sonst nicht möglich wäre.
Sehr herzlichen Dank an alle Spender!

Ein herzliches Dankeschön auch allen Mitgliedern und Freunden, die auf verschiedenste Art und Weise im Verein mitarbeiten, spenden und beten. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Impressum:

Verein zur Verehrung vom Heiligsten Antlitz
A-3500 Krems/Donau, Langenloiser Straße 11/1

verein@heiliges-antlitz.com

www.heiliges-antlitz.com

Bankverbindung: RAIBA Langenlois
IBAN: AT64 3242 6000 0071 5086
BIC: RLNWATWW426

***Allen Mitgliedern, Freunden und
Gebetsgemeinschaften
wünscht der Vorstand des Vereins
zur Verehrung vom Hl. Antlitz
Ein freudvolles und gesegnetes
Weihnachtsfest***

